

Neues Zertifikat «Grünstadt Schweiz»

Grünräume prägen das Gesicht einer Stadt und sind ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität im urbanen Raum. Mit der Zertifizierung «Grünstadt Schweiz» soll den Grünräumen mehr Sorge getragen werden.

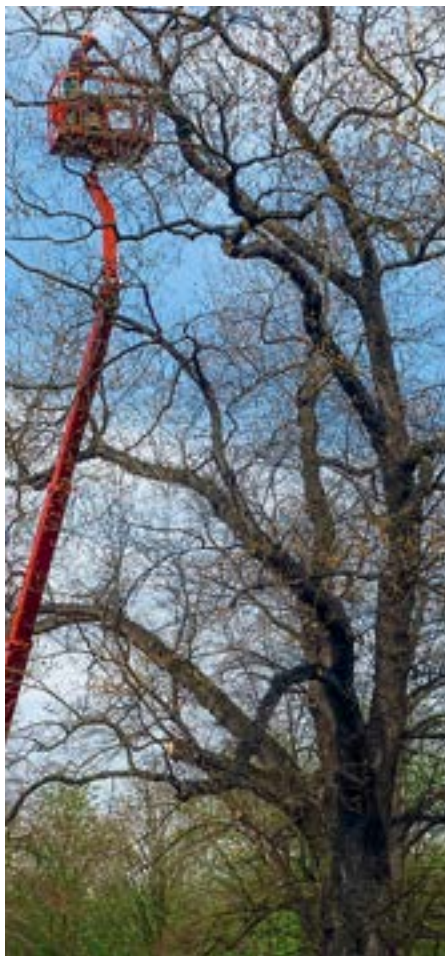
Die Siedlungsflächen wachsen, Verdichtung und Versiegelung nehmen zu. Als Bestandteil der Siedlungs- und Infrastruktur erfüllen Grünräume zahlreiche ästhetische, ökologische, soziale und wirtschaftliche Funktionen. Durch eine gute Gestaltung und einen bedarfsgerechten Unterhalt können diese Funktionen langfristig sichergestellt werden. Grünräume stehen von allen Seiten unter Druck. Die Liste der Ansprüche und Eingriffe ist gross. Aus Sorge um die Grünräume haben sich deshalb acht Institutionen zum Ziel gesetzt, Stellenwert und Qualität der Grünräume im urbanen Raum langfristig zu sichern. Daraus ist ein Label entstanden, das Städte und Gemeinden im Umgang mit ihren Grünräumen nach drei Stufen (Bronze, Silber oder Gold) auszeichnet.

Nutzen für die Gemeinden

Das Label «Grünstadt Schweiz» steht für eine innovative und langfristig orientierte Grünflächenpolitik. Ziel ist es, das Grünflächenmanagement kontinuierlich zu verbessern und nach den neuesten Erkenntnissen der Forschung auszurichten, die Kernkompetenzen der Städte und Gemeinden zu stärken sowie ihre interne Zusammenarbeit zu fördern. Weiter sollen die teilnehmenden Städte und Gemeinden vom Erfahrungsaustausch untereinander sowie mit Fachspezialisten profitieren und Zugang zu einem Pool an Ideen und Dokumenten erhalten. Schliesslich soll die Motivation dank Benchmarksystem gefördert und die Leistungen der Grünraumdienste sichtbar gemacht werden. Alles mit dem Ziel, die Lebensqualität zu steigern, die Biodiversität zu erhöhen und vielfältige Funktionen der Grünräume nachhaltig zu sichern.

Massnahmenkatalog als Kernstück

Als Checkliste für die Zertifizierung dient ein prozessorientierter Massnahmenkatalog, das Kernstück von «Grünstadt Schweiz». 60 Massnahmen mit insgesamt 500 möglichen Punkten bilden die Basis für die Zertifizierung. Der Massnahmenkorb beziehungsweise die



Baumpflege in einem städtischen Park.

Bild: pixelio.de

Anzahl der maximal möglichen Punkte ist nach Einwohnerzahl abgestuft, sodass alle Städte und Gemeinden angesprochen werden können. Eine breite Palette von Massnahmen stellt sicher, dass alle Einflussbereiche von Grünräumen in der Zertifizierung berücksichtigt werden. Der Massnahmenkatalog thematisiert Führungs-, Kommunikations-, Kern- und Unterstützungsprozesse und deckt den gesamten Lebenszyklus von Grünräumen ab: von der Planung über die Gestaltung bis zum Unterhalt.

Der Zertifizierungsprozess ist etappiert. In einem ersten Schritt werden Handlungsbedarf, Vorgehen sowie Aufwand für eine erfolgreiche Zertifizierung ab-

geklärt. In der anschliessenden Zertifizierungsphase werden sämtliche Massnahmen innerhalb der Verwaltung umgesetzt und dokumentiert, die für ein erfolgreiches Audit notwendig sind. Die Städte und Gemeinden werden durch eine Beratungsfirma begleitet und unterstützt. Nach dem erfolgreichen Audit wird das Zertifikat verliehen. Die Zertifizierung kann alle vier Jahre in einem einfachen Verfahren wiederholt werden.

Die Kosten für eine Zertifizierung hängen insbesondere von der Grösse einer Stadt/Gemeinde (Anzahl betroffene Abteilungen und Schnittstellen) sowie vom Handlungsbedarf ab. Dieser wird im Rahmen der Einstiegsphase, einem Vorprojekt, geklärt. Eine Stadt oder Gemeinde hat damit Klarheit über die Kosten, bevor die Hauptphase startet.

Breit abgestütztes Forschungsprojekt

Trägerschaft von «Grünstadt Schweiz» ist die Vereinigung Schweizer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter (VSSG). Ein Forschungsprojekt zum Thema wurde durch die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) des Bundes finanziell unterstützt. Daran beteiligt waren die Forschungsgruppe Freiraummanagement der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), die Organisation Bioterra, die Firma nateco AG als Wirtschaftspartner sowie die Stadtgärtnereien von Basel, Luzern und Winterthur. Das Bundesamt für Umwelt hat die Arbeiten in Bezug auf die Strategie Biodiversität Schweiz begutachtet und wird die Arbeiten von «Grünstadt Schweiz» weiter begleiten. Im Mai findet in Bern eine Informationsveranstaltung zu «Grünstadt Schweiz» für interessierte Städte und Gemeinden statt.

Pascale Haas,
Grünstadt Schweiz

Informationen/Anmeldung Infoveranstaltung
www.gruenstadt-schweiz.ch
pascale.haas@gruenstadt-schweiz.ch
Tel. 061 985 44 40